



AWO – Projekt Gleichstellungbericht

Newsletter

Nr. 7

31. Juli 2017

Grußwort

Liebe Freundinnen und Freunde,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

während manche von Euch vielleicht schon am Strand liegen oder sich auf den nahenden Urlaub freuen, arbeiten wir im Projekt Gleichstellungsbericht daran, konkrete Handlungsempfehlungen für mehr Gleichstellung in der AWO zu entwickeln. Denn Ende des Jahres sollen die externe Datenerhebung von SowiTra und die Stellungnahme des Bundesverbandes zusammen als AWO Gleichstellungsbericht veröffentlicht werden.

Und weil nicht nur die Datenerhebung mit Eurer Beteiligung entwickelt und durchgeführt wurde, sondern wir Eure Expertise auch dafür brauchen, um konkrete Ziele und **geeignete Strategien und Maßnahmen für mehr Gleichstellung** in der AWO zu entwickeln, führen wir drei Regionalwerkstätten Gleichstellung in Nord-, Mittel- und Süddeutschland durch. Mehr darüber erfahrt Ihr auf Seite 3.

Außerdem berichten wir in diesem Newsletter über einige spannende **Gremien**: die letzte Sitzung des Beirats zum Gleichstellungsbericht, das dritte Werkstattgespräch Gleichstellung und die Konstituierung der Kommission „Geschlechtergerechtigkeit in der AWO“.

Wie einige andere Organisationen das Thema Gleichstellung bearbeiten, zeigt der Bericht vom dritten Fach- und Forschungstag „Geschlechtergerechtigkeit in Führungspositionen in der Sozialen Arbeit / Freien Wohlfahrtspflege“.

Literaturhinweise findet Ihr wie immer ganz am Ende des Newsletter sowie einen Aufruf der besonderen Art: Wo Wahl draufsteht... muss Demokratie herauskommen!

Wir wünschen eine inspirierende Lektüre und bitten um breitmöglichste Verbreitung des Newsletters! Für Rückfragen und Anregungen steht Euch die Projektleiterin Dr. Petra Rostock im Bundesverband wie immer sehr gern zur Verfügung (030/26309-145, petra.rostock@awo.org).

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Stadler
Bundesvorstandsvorsitzender

1. Auflösung des Beirats zum Gleichstellungsbericht

Am 23. Mai 2017 fand die dritte und zugleich letzte Sitzung des Beirats zum Gleichstellungsbericht unter dem Vorsitz von Helga Kühn-Mengel statt. Die Sitzung bildete den Auftakt zur internen Auswertung der Ergebnisse der externen Datenerhebung zum AWO Gleichstellungsbericht. Abschließend empfiehlt der Beirat u.a.:

- die erhobenen Daten zum Anlass zu nehmen, benannte Defizite, v.a. die Unterrepräsentanz von Frauen in Führungspositionen zu beheben
- die Implementierung klarer Verantwortlichkeitsstrukturen, um Geschlechtergerechtigkeit innerhalb des Verbandes umzusetzen
- die Einführung einer regelmäßigen Gleichstellungsberichtserstattung
- die Durchführung weiterer Datenerhebungen zu offenen Fragen

Die Aufgaben des Beirates werden in Zukunft durch die Kommission Geschlechtergerechtigkeit wahrgenommen.

2. Bildung und Besetzung der Kommission Geschlechtergerechtigkeit

Auf der AWO Bundeskonferenz 2016 wurde der Beschluss 1.9-01 „[Arbeiterwohlfahrt sichert Geschlechtergerechtigkeit und Vielfalt!](#)“ verabschiedet. Dort heißt es unter Punkt 5: „Um die Entwicklung und Umsetzung eines Ziels und einer Vision von Geschlechtergerechtigkeit im Unternehmen und im Mitgliederverband zu begleiten und zu sichern, bildet das Präsidium eine Kommission „Geschlechtergerechtigkeit in der AWO“.“

In seiner Sitzung am 9. Juni 2017 hat das Präsidium die Bildung der Kommission Geschlechtergerechtigkeit beschlossen. Besetzt ist die Kommission mit Vertreter*innen aus dem AWO Präsidium, dem AWO Bundesverband e.V., dem Bundesjugendwerk sowie aus Haupt- und Ehrenamt. Externe Gäste werden bei Bedarf eingeladen.

Zu den Aufgaben der Kommission gehören laut Buko-Beschluss u.a.:

- Entwicklung eines AWO-Positionspapiers „Geschlechtergerechtigkeit“, in dem unter Federführung des AWO Bundesverbandes ein zukunftsweisendes, gleichstellungspolitisches Leitbild sowohl für eine geschlechtergerechte Gesellschaft als auch für eine geschlechtergerechte AWO formuliert wird.
- Handlungsempfehlungen zur Umsetzung von Geschlechtergerechtigkeit als Querschnittsaufgabe, der sich alle Arbeitsfelder der AWO gemeinsam stellen müssen.
- Festlegung verbindlicher Standards für ein AWO Gleichstellungsberichts-wesen.

- Umfassende, verbandsweite Diskussion zu den Ergebnissen des AWO Gleichstellungsberichtes.
- Die Unterstützung der Landes- und Bezirksverbände bei der Einleitung von Schritten, um Geschlechtergerechtigkeit innerhalb der AWO zu fördern bzw. abzusichern.

Die konstituierende Sitzung der Kommission wird am 24. Oktober 2017 stattfinden und wir werden in einem der folgenden Newsletter darüber berichten.

3. Regionalwerkstätten Gleichstellung in Nord-, Mittel- und Süddeutschland

Welchen Mehrwert hat der Einsatz für die Gleichstellung der Geschlechter in Zeiten des Fachkräftemangels und des Mitgliederschwunds für die Weiterentwicklung der Arbeiterwohlfahrt als attraktive Arbeitgeberin und als zukunftsfähiger Mitgliederverband? Was ist der Status quo der Gleichstellung in der AWO? Und welche Vision von Geschlechtergerechtigkeit wollen wir in der Arbeiterwohlfahrt leben? Was ist eigentlich gerecht? Und was brauchen wir, um das zu erreichen?

Diese Fragen wollen wir – gerne auch kontrovers – in unseren drei Regionalwerkstätten Gleichstellung diskutieren!

Als sachliche Grundlage dafür dient uns die im Rahmen des Projektes AWO Gleichstellungsbericht erstellte Expertise zum Status quo der Gleichstellung in der Arbeiterwohlfahrt, zu der Ihr und Sie eigene Daten zur Verfügung gestellt habt/haben.

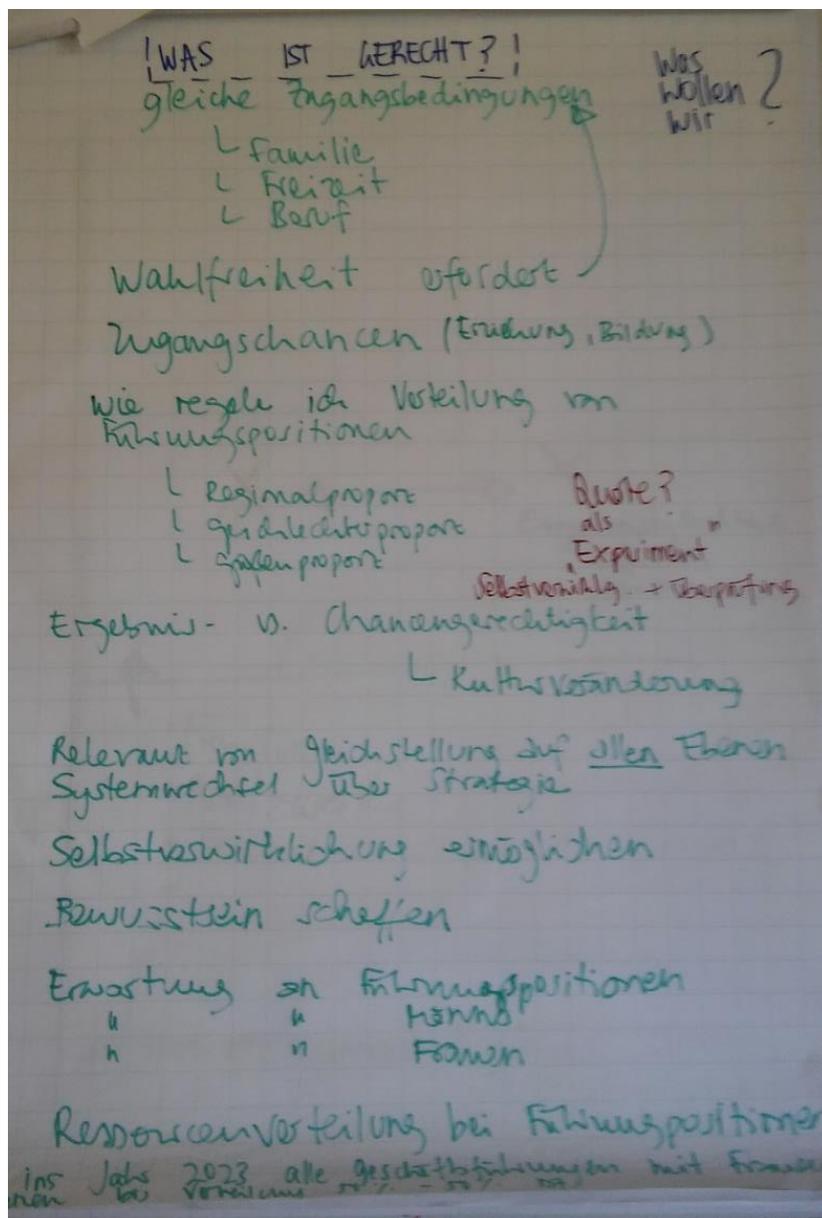
Wir wollen gemeinsam einen offenen Raum für Reflexion, Austausch und Strategieentwicklung schaffen, um uns über Ziele, Motive und geeignete Maßnahmen für mehr Gleichstellung in der AWO zu verständigen. Denn Deine und Ihre Expertise ist uns wichtig!

- Regionalwerkstatt Norddeutschland am 25.09.2017 von 11:00–15:30 Uhr in Hamburg
- Regionalwerkstatt West- und Mitteldeutschland am 07.11.2017 von 10:30–15:30 in Essen
- Regionalwerkstatt Süddeutschland am 24.11.2017 von 10:30–15:30 in Stuttgart

Wer*welche Interesse an der Teilnahme an einer der drei Regionalwerkstätten hat, melde sich bitte bei der Projektleiterin Dr. Petra Rostock im Bundesverband (030/26309-145, petra.rostock@awo.org).

4. Drittes und letztes Werkstattgespräch Gleichstellung

Moderiert von Präsidiumsmitglied Christiane Reckmann fand am 15. Mai 2017 das dritte und letzte Werkstattgespräch Gleichstellung im Jugendkulturzentrum Pumpe statt. Zum Abschluss der Werkstattgesprächsreihe diskutierten die rund 20 Teilnehmer*innen ausgewählte Ergebnisse der externen Datenerhebung zum Gleichstellungsbericht und sammelten Ideen für gleichstellungspolitische Maßnahmen und Strategien zur Verankerung von Geschlechtergerechtigkeit im Verband. Diskutiert wurde dabei auch über die Frage „Was ist geschlechtergerecht?“



5. Dritter Fach- und Forschungstag „Geschlechtergerechtigkeit in Führungspositionen in der Sozialen Arbeit / Freien Wohlfahrtspflege“

Auf Initiative von Prof. Dr. Angelika Henschel (Leuphana Universität Lüneburg), Prof. Dr. Barbara Schramkowski (Duale Hochschule Baden-Württemberg Villingen-Schwenningen) und Anne-Kerrin Gomer (Deutscher Caritasverband e.V., Projektleitung „Geschlecht. Gerecht gewinnt.“) fand am 29.06.2017 der dritte Fach- und Forschungstag „Geschlechtergerechtigkeit in Führungspositionen in der Sozialen Arbeit / Freien Wohlfahrtspflege“ an der Leuphana Universität Lüneburg statt.

Unter dem Titel „Gleichstellung – (k)ein Thema bei der AWO?“ wurde dort auch das AWO Projekt Gleichstellungsbericht vorgestellt.

Dr. Andrea Qualbrink, Prozessbegleiterin des Programms „[Kirche im Mentoring – Frauen steigen auf](#)“ gab Einblicke in eine empirische Studie zu Frauen in Führungspositionen in der katholischen Kirche. Diese erzeugen nach ihrer Einschätzung produktive Irritationen und führen zu Lernprozessen innerhalb der Organisation. Die katholischen Bischöfe hatten sich bei einem Studientag zum Thema „Das Zusammenwirken von Frauen und Männern im Dienst und Leben der Kirche“ im Rahmen ihrer Frühjahrsvollversammlung auf die Selbstverpflichtung verständigt, den Anteil von Frauen in Führungspositionen, die nicht an die Weihe gebunden sind, zu erhöhen und die Entwicklungen in diesem Bereich nach fünf Jahren zu prüfen.

Prof. Dr. Angelika Henschel, Leuphana Universität Lüneburg verwies darauf, dass das Gesundheits- und Sozialwesen durch einen überdurchschnittlichen Anteil weiblicher Beschäftigter gekennzeichnet ist, was sich jedoch nicht auf den Führungsebenen widerspiegelt. Dabei bilden weibliche Beschäftigte aktuell eine zentrale Ressource für die Besetzung von Führungsaufgaben. Deshalb widmet sich der im Rahmen des [Projektes „KomPädenZ Potenzial“](#) entwickelte Zertifikatskurs „[Gestärkt in Führung gehen – Frauen in Führungspositionen in der Sozialen Arbeit](#)“ unter anderem der Frage, welche Führungskonzepte unterschiedliche Organisationen benötigen und wie diese gender- und diversitygerecht gestaltet werden können. In den Blick genommen wird auch, was es bedeutet, Gender Mainstreaming als Instrument zur Kulturveränderung in Organisationen zu verstehen und welche Entwicklungspotenziale sich daraus ergeben.

6. Aus den Gliederungen

An dieser Stelle versuchen wir in jeder Ausgabe über Aktivitäten aus den AWO Gliederungen im Bereich Gleichstellung zu berichten. Leider hatten wir für diese Ausgabe kein Beispiel aus einer Gliederung vorliegen.

Deshalb laden wir Euch noch einmal sehr herzlich ein, an dieser Stelle Euer Projekt, Eure Aktionen, Ideen und Initiativen vorzustellen und bitten um Einsendung an die Projektleiterin Dr. Petra Rostock im Bundesverband (030/26309-145, petra.rostock@awo.org).

7. Literaturhinweise zum Thema Gleichstellung

- AWO Bundesverband e.V., 2016: [Die Werte der AWO in Sprache und Schrift. Bausteine zum vielfaltssensiblen Formulieren](#). Online-Veröffentlichung am 03.05.2017.
- Antidiskriminierungsstelle des Bundes, 2017: [Gleichbehandlungs-Check. Ihr Kompass zu einem geschlechtergerechten Unternehmen. Praxishandbuch](#).
- Antidiskriminierungsstelle des Bundes: [Entgeltgleichheits-Check](#). Der Entgeltgleichheits-Check kann eine Ungleichbehandlung der Geschlechter beim Arbeitsentgelt sichtbar machen, zeigt die konkreten Ursachen auf und berechnet das finanzielle Ausmaß einer Benachteiligung.
- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, 2017: [Männer-Perspektiven. Auf dem Weg zu mehr Gleichstellung?](#) Sozialwissenschaftliche Repräsentativbefragung der Bevölkerung, im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.
- Hobler, Dietmar u.a., 2017: [Wer leistet unbezahlte Arbeit? Hausarbeit, Kindererziehung und Pflege im Geschlechtervergleich. Aktuelle Auswertungen aus dem WSI GenderDatenPortal](#). WSI Report Nr. 35, April 2017.
- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, 2017: [Fortschrittsindex 2017. Erfolge auf dem Weg zur NEUEN Vereinbarkeit](#)
- Bisher erschienene Newsletter zum AWO Projekt Gleichstellungsbericht zum Nachlesen:
[AWO Projekt Gleichstellungsbericht – Newsletter Nr. 1](#), 09.09.2015
[AWO Projekt Gleichstellungsbericht – Newsletter Nr. 2](#), 14.12.2015
[AWO Projekt Gleichstellungsbericht – Newsletter Nr. 3](#), 20.04.2016
[AWO Projekt Gleichstellungsbericht – Newsletter Nr. 4](#), 24.06.2016
[AWO Projekt Gleichstellungsbericht – Newsletter Nr. 5](#), 13.12.2016
[AWO Projekt Gleichstellungsbericht – Newsletter Nr. 6](#), 24.03.2017

8. Wo Wahl draufsteht... muss Demokratie herauskommen! AWO fordert Frauen zum Wählen auf

Frauen mussten ihr Recht zu wählen und gewählt zu werden lange erkämpfen. Gleichberechtigung und Demokratie gehören zusammen. Deshalb ruft die AWO neun Wochen vor der Bundestagswahl gemeinsam mit über 40 Frauenverbänden und zivilgesellschaftlichen Organisationen die Frauen in Deutschland dazu auf, bei der Bundestagswahl 2017 ihre Stimmen abzugeben. Den Wahlauftrag mit einigen zentralen Forderungen finden Sie auf den beiden folgenden Seiten und auf unserer [Webseite](#).

Wo Wahl draufsteht, muss Demokratie herauskommen!

Frauen mussten ihr Recht zu wählen und gewählt zu werden lange erkämpfen. Gleichberechtigung und Demokratie gehören zusammen. Deshalb rufen wir heute – fast 100 Jahre nach Einführung des Frauenwahlrechts – alle Frauen dazu auf, dieses Recht in Anspruch zu nehmen:

GEHEN SIE WÄHLEN!

Wählen Sie die Parteien, die für eine gleichberechtigte Gesellschaft stehen!

Wo Engstirnigkeit, Intoleranz, Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Rechtspopulismus sich breitmachen, stehen immer auch die Rechte von Frauen auf dem Spiel.

Lassen Sie uns gemeinsam die politischen Kräfte stärken, ...

- ✗ die sich dafür stark machen, dass Frauen und Männer die gleichen Chancen haben auf ein selbstbestimmtes und diskriminierungsfreies Leben in **wirtschaftlicher Unabhängigkeit**,
- ✗ die ein **Familienverständnis** haben, das Männern die Teilhabe an der Erziehung ihrer Kinder und der Pflege ihrer Eltern ermöglicht und die Verantwortung für Haus- und Familienarbeit nicht vorenthält,
- ✗ die sich für **Gewaltfreiheit** einsetzen und für einen Rechtsstaat, der Frauen und Kindern Schutz vor physischer und psychischer Gewalt garantiert – ohne Wenn und Aber,
- ✗ die eintreten für Geschlechtergerechtigkeit und Vielfalt, für Respekt, Toleranz und Mitmenschlichkeit und für eine **demokratische Gesellschaft**, in der alle ohne Angst leben können.

Eine Initiative von



Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler **frauen** BÜROS und Gleichstellungsstellen



Deutscher Juristinnenbund



Unterstützt von



Aktionsbündnis Parité
in den Parlamenten



Arbeitskreis Frauengesundheit in Medizin,
Psychotherapie und Gesellschaft (AKF e.V.)

Berufsverband
Hauswirtschaft.



FRAUEN GEGEN GEWALT E.V.



Bundesweiter Koordinierungskreis
gegen Menschenhandel e.V.



BPW GERMANY



Dachverband für Technologen/-innen
und Analytiker/-innen
in der Medizin Deutschland e.V.



Bundesverband
der Migrantinnen
in Deutschland e.V.



Deutscher
Ärztinnenbund



dbb
beamtenbund
und tarifunion
bundesfrauen-
vertretung



Deutscher
Frauenring e.V.



Deutscher
Hebammen
Verband



deutscher Ingenieurinnenbund e.V.



Land Frauen
Deutscher LandFrauenverband e.V. (dlv)

Diakonie



DaMigra
Dachverband der
Migrantinnenorganisationen
Afrotak TV cyberNomads
DIFI – Deutsch-Iranischer Frauenintegrationsverein e.V.
Flamingo e.V. – Netzwerk für geflüchtete Frauen und Kinder
Koreanische Frauengruppe in Deutschland
Rete Donne e.V.



Frauenvertreterinnen des



Diversity in Leadership

Evangelische Frauen
in Deutschland e.V.



EFID



FEMINISTISCHES
NETZWERK



FidAR
Frauen in die Aufsichtsräte e.V.

filia
die frauenstiftung.



Gewerkschaft der Polizei



Frauenhaus-
koordinierung e.V.

Gewerkschaft
Erziehung und Wissenschaft **GEW**



IN VIA



SoVD
Sozialverband
Deutschland

journalistinnenbund

Industriegewerkschaft
Bergbau, Chemie, Energie **IG BCE**

kfd KATHOLISCHE
FRAUENGEMEINSCHAFT
DEUTSCHLANDS
*Lebensschaffend
glücken und leben*

Präsidium der BDKJ-Bundesfrauenkonferenz



stark frauen in der NGG



NUT



BDKJ Bund der Deutschen
Katholischen Jugend



PINK
STINKS
VIELFALT IST SCHÖNHEIT



Sozialdienst
katholischer
Frauen
Gesamtverein e.V.

UN WOMEN NATIONALES KOMITEE
DEUTSCHLAND

ZONTA
INTERNATIONAL



Frauen- und
Gleichstellungs-
politik



VBM
VERBAND BERUFSSTÄTIGER MÜTTER



verband binationaler
familien und partnerschaften



Verband medizinischer
Fachberufe e.V.



zukunftsforum
familie e.v.